

Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes
Wien 3., Löwengasse 47 Telephon U 17-0-89

1. Folge 1958

Wien, am 17. Jänner 1958.

Z u m J a h r e s w e c h s e l 1 9 5 7 / 5 8

Ein kurzer Rückblick auf das abgelaufene Jahr zeigt die erfreuliche Tatsache, dass sich die mühevollle Arbeit der Aktiven, der Trainer und Übungsleiter sowie der Funktionäre in den Verbänden und Vereinen gelohnt hat, denn allein die Zahl von 42 neuen österreichischen Rekorden beweist diese Feststellung. Bestimmt sind manche unserer Spitzenleistungen, gemessen an dem Weltstandard, noch recht bescheiden und werden es auch unausweichlich bleiben müssen, nicht weil wir über kein geeignetes Menschenmaterial verfügen, sondern weil wir nicht jene Voraussetzungen für derartige Leistungen zu bieten in der Lage sind. Es muss jedoch anerkannt werden, dass die österreichische Leichtathletik trotz der vielfachen bescheidenen Voraussetzungen in einem steten Leistungsanstieg begriffen ist, erfreulicherweise nicht nur bei der Jugend, wie in den früheren Jahren, sondern auch in der Allgemeinen Klasse. Dies zeigten allein die 14 neuen Männerrekorde.

Von den Veranstaltungen des vergangenen Jahres wären in erster Linie die glanzvollen Meisterschaften der Allg. Klasse in Leoben zu erwähnen, welche sowohl in Bezug auf Leistungen wie auf Organisation lobende Erwähnung verdienen. Aber auch die Geländemeisterschaften in Innsbruck, die Jugendmeisterschaften in Linz, die Marathonmeisterschaft in Linz und die Mehrkampfmeisterschaften in Eisenstadt waren einwandfrei organisierte Veranstaltungen. Die drei Länderkämpfe des vergangenen Jahres verliefen für uns zwar negativ, doch brachten sie unseren Spitzenathleten wertvolle Möglichkeiten zu hochwertigen Kämpfen und dementsprechend wurden auch bei diesen Veranstaltungen mehrere neue österreichische Rekorde bzw. Jahresbestleistungen erzielt. Mit schönen Erfolgen nahmen einige der besten österreichischen Athleten bzw. Athletinnen an ausländischen Spitzenveranstaltungen, wie Studentenweltmeisterschaften in Paris, Rosicky-Memorial in Prag, Int. Meisterschaften in Bukarest, Int. Meeting in Meran bez. Rom teil.

Die kommende Saison stellt uns mit den Europameisterschaften in Stockholm vor eine besondere Aufgabe, da es bei dem derzeitigen hohen Leistungsstand der Leichtathletik in Europa besonderer Anstrengungen bedarf, zumindestens Placierungen zu erreichen. Der Doppelländerkampf gegen Württemberg am 25./26. Mai in Stuttgart stellt für alle Reflektanten auf eine Flugkarte nach Stockholm die erste Probe dar.

Mit dem Dank an alle treuen Anhänger der Leichtathletik in Österreich für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahre wird die Bitte auf weitere Gefolgschaft verbunden, da nur in gemeinsamer Zusammenarbeit der von allen erhoffte weitere Leistungsaufschwung auch in der kommenden Saison Verwirklichung finden kann.

Die Schriftleitung

Aus dem Inhalt:

- 10 Jahre Verbandsmitteilungen
- Felix Kwieton 80 Jahre
- Neuer Verein bzw. Vereinsaustritte
- Restliche Rekordanerkennungen der Saison 1957
- Nachträge bzw. Berichtigungen zu den Mannschaftsmeisterschaften
- Stimmenverteilung 1958
- Neue Wettkampfbestimmungen des ÖLV
- Änderungen im Terminkalender 1958
- Bericht über die erweiterte Vorstandssitzung vom 6. Jänner
- Der Verbandstag 1958
- Sportärztliche Untersuchungen - Rückersatz von Spesen durch das Sozialministerium
- Schwedisches Clubkampfangebot
- Zeitplan der Europameisterschaften in Stockholm 1958
- Mannschaftsaufstellung zum Cross Country in Paris
- Einberufung von Leichtathleten zum Militärdienst
- Zusendung der Verbandsmitteilungen an Spitzenathleten

10 Jahre Verbandsmitteilungen

Mit dieser Folge gehen die Mitteilungen des ÖLV, soweit sie im eigenen Verlag herausgegeben wurden, in das 11. Jahr ihres Bestandes. Aus dem Bedürfnis heraus, den Landesverbänden und Verbandsvereinen alle wesentlichen Ereignisse in der österreichischen Leichtathletik zur Kenntnis zu bringen und damit auch einen engeren Kontakt zwischen der Zentrale in Wien und den Landesverbänden in den Bundesländern zu schaffen, wurde im Jahre 1947 beschlossen, eigene Mitteilungen herauszugeben. Der anfangs geringe Umfang dieser Mitteilungen hat sich im Laufe der Jahre durch die Aufnahme der Ergebnisse aller Grossveranstaltungen des ÖLV sowie fachlicher Ratschläge für die Trainer und Übungsleiter bedeutend vergrößert. Leider ist es aus finanziellen Gründen nicht möglich gewesen, von der äusseren Form der Mitteilungen abzugehen und musste auch aus gleichen Gründen der jährliche Gesamtumfang in einem vorgeschriebenen Rahmen bleiben, obwohl vielseitiges Interesse für die Hinzunahme von Nachrichten aus dem internationalen Sportgeschehen, Leistungsberichte aus den Bundesländern sowie Mitteilungen einzelner Vereine bestehen würde.

Die ersten Verbandsnachrichten wurden im Jahre 1948 von dem damaligen Pressereferenten des ÖLV Dr. Klement verfasst, dem im folgenden Jahr der derzeitige Männersportwart Franz Lebinger folgte, im Jahre 1950 Dipl. Ing. Wallner bzw. im Jahre 1951 der derzeitige Pressereferent Dipl. Ing. Glaser. In den 10 Jahren des Bestandes unserer Verbandsmitteilungen wurden nachstehende jährliche Folgen mit einer Seitensumme veröffentlicht:

1948	.....	5	Folgen mit	15	Seiten	1953	...	11	Folgen mit	143	Seiten	
1949	.....	8	"	"	27	"	1954	...	9	"	140	"
1950	.....	5	"	"	48	"	1955	...	7	"	149	"
1951	.....	8	"	"	56	"	1956	...	10	"	139	"
1952	.....	11	"	"	130	"	1957	...	7	"	136	"

Demnach in 10 Jahren 81 Folgen mit insgesamt 983 Seiten.

Felix Kwieton 80 Jahre

Es durfte wohl einmalig in der österreichischen Leichtathletik sein, dass ein ehemaliger Athlet vom europäischen Format noch in einem Alter von 80 Jahren derart aktiven Anteil an seine früher betriebene Sportdisziplin nimmt wie Felix Kwieton, kurz "Lixl" genannt. Unter dieser Abkürzung seines Vornamens ist er allen Wiener Leichtathleten seit Jahren eine selbstverständliche Erscheinung als Funktionär von mustergültiger Einstellung bekannt. Seine Fachkenntnis - es sei nur nebstbei erwähnt, dass er bei einer Abschätzung der Erfolgsaussichten anlässlich der Österr. Meisterschaften in Leoben von einer Reihe gut informierter ÖLV-Funktionäre das einwandfrei beste Ergebnis erzielte -, seine jederzeitige objektive Einstellung und sein freundliches und ruhiges Auftreten zeichneten ihn vor manch anderen seiner Kampfgerichterkollegen aus.

Lixl begann seine sportliche Laufbahn, wie die meisten Leichtathleten vor der Jahrhundertwende, bei einem Fussballklub und beteiligte sich zuerst nur so nebstbei an leichtathletischen Wettkämpfen. Nachdem er zufolge eines, zur damaligen Zeit, noch unverstandenen systematischen Training zu ausgezeichneten Leistungen kam, spezialisierte er sich auf die Leichtathletik und errang nicht nur eine Anzahl von österreichischen Meisterschaften, sondern war auch bei vielen grossen internationalen Meetings im Ausland erfolgreich. Er war auch einer jener Athleten, welche sich an der ersten österreichischen Leichtathletikveranstaltung in Wien am 8. August 1897 beteiligte. Der damaligen Einstellung entsprechend beteiligte er sich an Laufwettbewerben von 400m bis 10.000m und galt zur Zeit seiner besten Leistungen als ein Athlet von Europaklasse.

Felix Kwieton feierte am 16. November 1957 seinen 80. Geburtstag und war aus diesem Anlass Mittelpunkt einer Reihe von Ehrungen. Auch der ÖLV hat diese Gelegenheit ergriffen, ihm für seine langjährige Mitarbeit als Vorstandsmitglied und ehrenamtlicher Funktionär den Dank auszusprechen und ihm ausser einem Ehrengeschenk auch die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Wir glauben im Namen aller österreichischen Leichtathleten sowie aller Funktionäre zu sprechen, wenn wir unseren Lixl bitten, uns auch weiterhin treue Gefolgschaft zu leisten und hoffen, dank seiner guten gesundheitlichen Konstitution, noch weitere Jubiläen mit ihm zu feiern.

Aufnahme eines neuen Vereines bzw. ein Vereinsaustritt

Nach Prüfung seiner Satzungen durch den zuständigen Landesverband wurde folgender Verein in den ÖLV aufgenommen:

Burgenland: Sportverein Bernstein (Südburgenland)

Der in der vorangegangenen Folge der Verbandsmitteilungen irrtümlicherweise nicht namentlich angeführte Verein, der per 10. September seinen Austritt aus dem ÖLV bekanntgegeben hat ist der Sportverein H a k o a h - Wien.

Restliche Rekordanerkennungen der Saison 1957

Bis auf voraussichtlich noch 2 restlichen Rekordanerkennungen dürfte die Erfolgsreihe der vorjährigen Saison abgeschlossen sein.

männl. Junioren

H u b e r Adolf Klagenfurter AC 100m 10.5
24. Sept. 57 - Klagenfurt

weibl. Junioren

F r i e s Gertrude WAF int. 5-Kampf 3.830 P
(8.65-1.51-26.2-12.1-5.07) 24./25.8.57 - Wien

M u r a u e r Friedl Innsbrucker TV int. 5-Kampf 4.000 P
(9.62-1.38-25.5-11.6-5.13) 7./8.9.57 - Eisenstadt

Nachträge bzw. Berichtigungen zu den Mannschaftsmeisterschaften 1957

Auf Grund von Einsprüchen und einer nochmaligen Überprüfung der gesamten eingelangten Wettkampfberichte geben wir folgende Berichtigungen bzw. Nachträge bezüglich des obgenannten Mannschaftsbewerbes der vergangenen Saison bekannt:

männl. Jugend - II. Stärkeklasse

20. U-"Alpenrose" Hall/Tirol 7.856 P

III. Stärkeklasse

zu streichen:

2. ATV-Meidling 8.733 P, da II. Klasse
24. U-St. Andrä-Wördern 6.987 "

weibl. Jugend - II. Stärkeklasse

2. U-Krems 12.025 P

III. Stärkeklasse

21. U-"Alpenrose" Hall/Tirol 6.474 P
22. Atus Hartberg 6.460 "
23. U-Fulln 6.444 "
24. Innsbrucker AC 6.332 "
25. Atus Berndorf 6.314 "
26. Atus Scharding 6.298 "
27. U-Klosterneuburg I 6.261 "
28. U-Vöcklamarkt 6.116 "
29. U-Klosterneuburg II 6.035 "
30. T.u.SV.Preding 6.031 "

Neue Wettkampfbestimmungen des ÖLV

Auf Grund der in den letzten Jahren erfolgten vielfachen Änderungen der internationalen Wettkampfbestimmungen der IAAF sind die 1953 vom ÖLV hinausgegebenen österreichischen Wettkampfbestimmungen überholungsbedürftig geworden, sodass eine Neuauflage beschlossen wurde. In diese Neuauflage soll durch eine grössere Anzahl von sogenannten Anmerkungen, Anführung von Beispielen bzw. Skizzen einige der meist vorgekommenen Zweifelsfälle eindeutig geklärt werden. Da voraussichtlich bis Ende Jänner die Zusammenstellung und Durchsicht beendet sein dürfte, ist mit der Heraus-

gabe gegen Ende Februar oder spätestens Anfang März zu rechnen. Der Preis dieser Neuauflage soll durch Aufnahme von Inseraten bzw. einer möglichst grossen Auflage auf ein Minimum gehalten werden, nichtsdestoweniger sollten sich alle ernstesten Kampfsport-athleten, Trainer und sonstige Funktionäre diese Neuauflage unbedingt anschaffen, um allfälligen Meinungsverschiedenheiten, die durch die Verschiedenheit der alten bzw. neuen Bestimmungen entstehen könnten, zu vermeiden.

Änderungen im Terminkalender 1958

Gegenüber dem den Landesverbänden im Dezember übermittelten Vorschlag über die Termine 1958 haben sich auf Grund von Mitteilungen ausländischer Verbände gewisse Änderungen ergeben, sodass nunmehr eine endgültige Terminliste veröffentlicht werden kann.

30. März	Cross Country-Lauf der "L'Humanité" in Paris
27. April	Österr. Geländemeisterschaften in St. Wolfgang
25. Mai	Österr. 25km-Strassenmeisterschaft in Linz
25./26. Mai	Männer- und Frauenländerkampf gegen Württemberg in Stuttgart
1. oder 5. Juni	Termin für Österr. Mannschaftsmeisterschaften
8. Juni	Bundesländervergleichskampf - Vorrunden
22. Juni	30km-Länderkampf gegen Deutschland und Schweiz in Kilchberg bei Zürich
28./29. Juni	Österr. Juniorenmeisterschaften in Wien
5. Juli	Rozicky-Memorial Meeting in Prag
5./6. Juli	Österr. Jugendmeisterschaften in Leoben
12./13. Juli	Einzel- und Staffelmehrschaften der Bundesländer
1./3. August	Österr. Einzel- und Staffelmehrschaften der Allgemeinen Klasse
9./10. August	Österr. Mehrkampfmeisterschaften der Männer, Frauen und beide Juniorenklassen in Reutte
19.-24. August	LA-Europameisterschaften in Stockholm
30./31. August	Termin für Österr. Mannschaftsmeisterschaften
6./7. September	Int. Meeting in Rom
13./15. September	Int. Rumänische Meisterschaften in Bukarest
21. September	Langstreckenmannschaftslauf in Prag
27./28. September	Bundesvergleichskampf Männer, Frauen, bzw. männliche und weibliche Jugend - Endrunden
28. September	Int. Rudolf Harbig-Sportfest in Dresden
12. Oktober	Int. Meeting in Meran

Bericht über die erweiterte Vorstandssitzung am 6. Jänner

Zwecks Beratung einer Reihe wichtiger Fragen bezüglich des kommenden Verbandstages und der sportlichen Gestaltung der kommenden Saison fand am 6. Jänner in Wien eine jener erweiterten Vorstandssitzungen statt, zu denen auch die Präsidenten aller Landesverbände persönlich eingeladen werden. Es waren alle Landesverbände vertreten bzw. brachten sich manche von diesen noch zusätzliche technische Berater mit.

Innerhalb von 4 Stunden wurden nachfolgende Punkte behandelt bzw. Beschlüsse gefasst:

Von den im Entwurf vorgelegenen Anträgen des ÖLV zum Verbandstag 1958 wurden die Anträge Nr. 2, 6 u. 7 zurückgezogen bzw. die Anträge Nr. 1, 4 und 9 modifiziert.

Zuzüglich werden von ÖLV-Vorstand aus noch folgende Anträge gestellt:

Bezüglich der Juniorenmeisterschaften ist eine Weiterbelastung vorgesehen, nur soll eine Fahrtentschädigung erst bei Erreichung einer gewissen Mindestleistung in Frage kommen. Diese Mindestleistung soll der Sportausschuss des ÖLV unter Heranziehung der 50. Leistung der 50-Bestenliste der Männer bzw. Frauen bis zum Verbandstag ausarbeiten. Ausserdem soll die Frage geklärt werden, ob Vorkampfleistungen sowohl in Lauf- wie technischen Bewerben berücksichtigt werden sollen.

Der ab 1958 vorgesehene Start von Schulangehörigen bei Veranstaltungen von Verbandsvereinen, ohne einem Verbandsverein anzugehören, wurde allgemein begrüsst, doch sollen nur bestimmte Jugendbewerbe für diese Schüler ausgeschrieben werden.

Die 50-Bestenlisten für die Totogeldverteilung an die Landesverbände sollen durch die Hinzunahme der 800m für Frauen und 600m für weibl. Jugend ergänzt werden. Die entsprechenden Mindestleistungen sollen vom Sportausschuss des ÖLV bis zum Verbandstag ausgearbeitet werden.

An den bisherigen Österr. Cup für Männer bzw. Frauen soll ab 1958 eine offizielle Gesamtwertung angeschlossen werden, die sich aus der Summe der erzielten Punkte der beiden bisherigen Bewerbe zusammensetzen soll.

Weiters wurden folgende Anregungen gegeben, die allgemeine Zustimmung seitens der Anwesenden gefunden haben:

Der bisherige jährliche Turnus des Doppelländerkampfes gegen Württemberg soll im Einvernehmen mit dem befreundeten Verband ab 1958 auf einen zweijährigen Turnus abgeändert werden, damit dem ÖLV bei seinen beschränkten finanziellen Mitteln die Möglichkeit gegeben wird, auch anderen Länderkampfverpflichtungen nachzukommen.

Für die männliche bzw. weibliche Jugend soll entsprechend der bestehenden Leistungsabzeichen für Männer und Frauen ein solches auch für die Jugend ohne Altersbegrenzung in einer Leistungsklasse ab 1958 geschaffen werden. Die näheren sportlichen Bedingungen sollen vom Sportausschuss des ÖLV ausgearbeitet werden.

Der Verbandstag 1958

Die erweiterte Vorstandssitzung vom 6. Jänner hat beschlossen, den Verbandstag 1958 am Sonntag den 16. Februar in Wien zur Durchführung zu bringen.

Die von den einzelnen Landesverbänden bzw. Verbandsvereinen vorgesehenen Anträge für diese Tagung müssen satzungsgemäss 4 Wochen vor derselben beim ÖLV eingelangt sein, damit sie zur Behandlung kommen, d.h. spätestens den Poststempel von Sonntag, den 19. Jänner 1958, aufweisen.

Die termingerecht eingelangten Anträge bzw. jene des ÖLV werden den einzelnen Landesverbänden und Verbandsvereinen ca 2 Wochen vor dem Verbandstag zum Studium übermittelt. Gleichzeitig wird der genaue Ort dieser Tagung sowie die einzelnen Punkte der Tagesordnung bekanntgegeben werden.

Sportärztliche Untersuchungen bzw. Rückersatz von Spesen durch das Sozialministerium

Der Bundessportrat hat in seinem Rundschreiben Nr.11 vom 16. Dezember 1957 alle Dach- und Fachverbände von einem Erlass des Bundesministeriums für soziale Verwaltung (Zl.V/123.742-SL-57 vom 6.XI.57) in Kenntnis gesetzt, dass der für die Durchführung sportärztlicher Untersuchungen bisher festgesetzte Subventionsbetrag von S 1.50 für jedes eingereichte Untersuchungsblatt ab 1. Jänner 1958 auf S 3.-- pro Untersuchungsblatt erhöht wird.

Die Untersuchungsblätter (männliche-weiss, weibliche-rosa) können nur von den einzelnen Bundesorganisationen der Sportverbände (in unserem Falle der ÖLV), nicht von ihren Landesorganisationen beim Bundesministerium für soziale Verwaltung, Referat Sport, angefordert werden.

Die Sportverbände haben die Aufteilung der Karteikarten an ihre Landesorganisationen selbst zu übernehmen und diese stellen die Untersuchungsblätter den Sportärzten in entsprechender Anzahl zur Verfügung.

Den Sportärzten wird empfohlen, die Untersuchungen nach den Richtlinien durchzuführen, die vom Verband österreichischer Sportärzte aufgestellt und mit Unterstützung des B.M.f.s.V. herausgegeben wurden. Diese Richtlinien sind beim Verband österreichischer Sportärzte, Wien IX. Sensengasse 3, zum Preise von S 3.-- p.Stk. erhältlich.

Die Originale sollen jeweils in den Landesorganisationen der einzelnen Sportverbände gesammelt und mit dem Verbandsstempel versehen, vierteljährlich dem zuständigen Amt der Landesregierung, Landessanitätsabteilung, übermittelt werden, welches die Weiterleitung an das B.M.f.s.V. übernimmt. Die vierteljährliche Einsendung an die Landessanitätsabteilungen soll jeweils bis 15. Jänner, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober erfolgen.

Werden bei Sportkursen Kursteilnehmer von mehreren Bundesländern untersucht, dann sind die Untersuchungsblätter direkt an das B.M.f.s.V., Referat Sport, einzusenden.

Schwedisches Clubkampfangebot

Durch Vermittlung von Herrn Gerhard Merckens aus Schwertberg in Oberösterreich erhielten wir davon Kenntnis, dass der in der schwedischen Vereinsrangliste an 5. Stelle stehender Leichtathletikverein "Golf Kvarnsveden" sich dafür interessiert im Sommer 1958 im Rahmen einer Sommerreise Wettkämpfe gegen gute Österr. Vereine durchzuführen. Die Schweden wollen in jedem der olympischen Bewerbe 2 Teilnehmer stellen. Sie wollen mit einem Autobus nach Österreich kommen und beanspruchen nur Unterkunft und Verpflegung für 2-3 Tage und sind bereit ihren Partner im nächsten Jahr zu den gleichen Bedingungen in Schweden zu empfangen. Eine Leistungsliste liegt vor und kann den interessierten Vereinen mitgeteilt werden.

Wettkampfangebote sind über den ÖLV an Herrn Olle Ekholm, Box 415, Kvarnsveden-Schweden zu richten.

Zeitplan und Mindestleistungen für die EM in Stockholm

Bei der Tagung des Europarates Anfangs November in Belgrad wurde von dem Vorsitzenden des schwedischen Organisationsausschusses Tage Ericson-Stock, die generelle Aufteilung der einzelnen Bewerbe auf die 6 Veranstaltungstage mitgeteilt und ist daher nur mehr die zeitmässige Aufteilung innerhalb des Tages ausständig. Weiters wurde beschlossen, dass in sämtlichen Sprung-, Stoss- und Wurfbewerben der Männer und Frauen Qualifikationskämpfe ausgetragen werden. Erreichen in einer Übung weniger als 12 Teilnehmer die Mindestleistung, werden die 12 Besten der Qualifikationskämpfe zum Hauptkampf zugelassen. Die Vormittagskämpfe werden jeweils um 9 Uhr und die am Nachmittag um 15 Uhr beginnen. Ausnahmen bilden nur die Stabhochspringer und der Beginn am Schlusstag mit 14 Uhr. In den Hoch- und im Stabhochsprungbewerb wurden auch bereits die Pflichthöhen festgelegt und zwar lauten diese:

M ä n n e r

Mindestleistungen : Kugel 15.20m, Diskus 48.00m, Speer 67.00m, Hammer 55.00, Hochsprung 1.93m, Weitsprung 7.15m, Stabhochsprung 4.15m und Dreisprung 14.60m.

Pflichthöhen: Hochsprung (Einzel) 1.75, 1.80, 1.85, 1.90, 1.93, 1.96, 1.99, 2.02, 2.04 und weitere 2 cm
(Zehnkampf) 1.40, 1.50, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.75, 1.80, 1.83, 1.86, 1.88, 1.90, 1.92, 1.94, 1.96, 1.98, 2.00 und weitere 2 cm.
Stabhoch (Einzel) 3.60, 3.70, 3.80, 3.90, 4.00, 4.10, 4.15, 4.20, 4.25, 4.30 und weitere 5 cm.
(Zehnkampf) 2.50, 2.70, 2.90, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 3.60, 3.70, 3.75, 3.80, 3.85, 3.90, 3.95, 4.00, 4.05, 4.10, 4.15, 4.20, 4.25, und weitere 5 cm.

F r a u e n

Mindestleistungen: Kugel 12.50, Diskus 42.00, Speer 43.00, Hochsprung 1.58, Weitsprung 5.60

Pflichthöhen: Hochsprung (Einzel) 1.45, 1.50, 1.55, 1.58, 1.61, 1.64, 1.67, 1.70, 1.72 und weitere 2 cm.
(Fünfkampf) 1.10, 1.20, 1.30, 1.35, 1.38, 1.41, 1.44, 1.47, 1.50, 1.52, 1.54, 1.56, 1.58, 1.60, 1.62, 1.64, 1.66, 1.68, und weitere 2 cm.

Z e i t p l a n

Dienstag, den 19. VIII.

14.00 Eröffnungsfeier
15.00 100m Männer Vor-u. Zw.-läufe
400m Männer Vorläufe
800m Männer Vorläufe
10.000m Endlauf
400m Frauen Vorläufe
20.000m Gehen
Weit Männer Qual.
Hoch Frauen Qual.
Hammer Männer Qual.
Speer Frauen Qual. Vor. u. Endk.

Mittwoch, den 20. VIII.

Vorm. Zehnkampf (1000m-Weit)
Fünfkampf (Kugel-Hoch)
400 H. Vorläufe
1000m Frauen Vorläufe
Diskus Frauen Qual.

Mittwoch, Nachmittag

Zehnkampf (Kugel-Hoch, 400m)
Fünfkampf (200m)
100m Männer Vorend, Finale
400m Männer Zw.-läufe
800m Männer Zw.-läufe
3000m Hindernis Vorläufe
100m Frauen Zw.-läufe
400m Frauen Zw.-läufe
80m H. Vorläufe
Weit Männer Vor.-Endkampf
Diskus Männer Qual.

Donnerstag, den 21. VIII.

Vormittag
Zehnkampf (110m H.-Diskus-
Stabhoch)
Weit Frauen Qual.

Nachmittag
Stabhoch Qual.
Kugel Männer Qual.
Zehnkampf (Speer-1500m)
Fünfkampf (80m H-Weit)
400m Männer Finale
800m Männer Finale
5000m Vorläufe
400m H Zwischenläufe
100m Frauen Vorendläufe u. Fin.
400m Frauen Finale
80m H Zwischenläufe
Hoch Frauen Vor- u. Endkampf
Hammer Vor- und Endkampf

Freitag, den 22. VIII.

Vormittag
110m H Vorläufe
200m Frauen Vorläufe
Dreisprung Qual.
Nachmittag
50 km Gehen
Stabhoch Vor.-u. Endkampf
200m Männer Vor.-u. Zw.-läufe
1.500m Vorläufe
400m H. Finale
3000m Hi. Finale
200m Frauen Zw.-läufe
800m Frauen Vorläufe
Weit Frauen Vor.-u. Endkampf
Diskus Männer Vor.-u. Endkampf
Diskus Frauen Vor.-u. Endkampf

Samstag, den 23. VIII.

Vormittag

Hoch Männer, Qual.
Speer Männer Qual.
Kugel Frauen Qual.

Nachmittag

110m H. Zwischenläufe
200m Männer Finale
5000m Finale
200m Frauen Finale
4 x 100m Männer Vorläufe
4 x 100m Frauen Vorläufe
4 x 400m Männer Vorläufe
Dreisprung Vor.-u. Endkampf
Kugel Männer Vor.-u. Endkampf
Kugel Frauen Vor.-u. Endkampf

Sonntag, den 24. VIII.

Nachmittag

Marathonlauf
1500m Finale
110m H. Finale
800m Frauen Finale
4 x 100m Männer Finale
4 x 100m Frauen Finale
4 x 400m Männer Finale
Hoch Männer Vor.-u. Endkampf
Speer Männer Vor.-u. Endkampf
Schlusszeremonie
-----000-----

Der Stabhochsprung wird mit Zustimmung des Europarates auf zwei Anlagen durchgeführt.

Sämtliche Zeitkarten für die 17.000 Sitzplätze und 8.000 Stehplätze sind bis Ende Dez. 1957 bereits verkauft worden.

Für die IAAF, Ehrengäste, Aktive, Funktionäre, Presse und Radio stehen 2.500 Plätze zur Verfügung.

Nähere Einzelheiten werden sofort nach Bekanntgabe veröffentlicht.

Dipl. Ing. E. Glaser
Pressereferent

Zur Mannschaftsaufstellung zum Cross Country in Paris

So wie im Jahr 1957 soll auch heuer wieder auf Grund einer Einladung eine Mannschaft, aus 6 Läufern bestehend, an dem Cross Country-Lauf der Pariser Zeitung "l'Humanité" teilnehmen.

Nachdem sich bei diesem Lauf im vergangenen Jahr ergeben hat, dass für diesen schweren Rundkurs unbedingt eine gute Vorbereitung notwendig ist und durch einen Ausscheidungslauf wie 1957 keine Gewähr für ein tatsächlich vorangegangenes entsprechendes Training gegeben ist, wird die Auswahl der Mannschaft heuer unter jenen Athleten vorgenommen werden, die nachweisbar bis Mitte März an mindestens 3 Geländeläufen über 10 km teilgenommen, und entsprechend abgeschnitten haben.

Es werden daher alle Vereine bzw Landesverbände ersucht Wettkampfberichte über Geländeläufe, an denen sich in Frage kommende Athleten beteiligt haben, sofort in Abschrift an den ÖLV einzusenden, da die Nominierung der Mannschaft bis Mitte März vorgenommen werden muss.

Franz Lebinger
Männersportwart

Einberufung von Leichtathleten zum Militärdienst

Wie dem ÖLV von berufener Seite mitgeteilt wurde besteht Aussicht, dass Leistungsathleten, welche zum Militärdienst eingezogen werden ihre Dienstverpflichtung am Ort ihres Vereines ableisten können, sofern dieser natürlich über eine Garnison verfügt, wenn sie bereits bei der Musterung ein entsprechendes Ansuchen, welches vom Verein und Landesverband bestätigt werden muss, vorlegen.

Zusendung der Verbandsmitteilungen an Spitzenathleten

So wie in den früheren Jahren soll auch wieder 1958 allen Athleten, die zur österreichischen Spitzenklasse zählen die Mitteilungen des Verbandes kostenlos zugesandt werden, weil sich in diesen verschiedene für sie wichtige Nachrichten befinden. In Frage kommen alle jene, welche bei den Österreichischen Meisterschaften der Allgemeinen Klasse einen 1. bis 3. Platz bzw. bei den Jugendmeisterschaften einen 1. Platz erreicht haben. Zusätzlich noch alle jene, welche in den Bestenlisten des vergangenen Jahr (Männer, Frauen, m.u.w. Junioren und m. bzw. w. Jugend "A") am 1. 2. oder 3. Platz stehen. Es kommen nur die Meisterschaften und Bestenlisten in den Einzel- und Mehrkampfbereben in Betracht.

Voraussetzung zu dieser Zusendung ist jedoch, dass der betreffende Athlet bzw. Athletin dadurch sein bzw. ihr Interesse zeigt, dass die Übersendung von 12 gummierten Adresszettelchen an das Sekretariat des ÖLV in Wien 3., Löwengasse 47 bis spätestens 15. Februar erfolgt.

Die Landesverbände und Verbandsvereine werden ersucht, alle in Frage kommenden Athleten bzw. Athletinnen von dieser Bezugsmöglichkeit zu verständigen und allenfalls eine gemeinsame Übersendung der Adressen zu veranlassen.

---000000---

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Österr. Leichtathletik-Verband. Für den Inhalt verantwortlich: Dipl. Ing. Ernst Glaser
alle Wien 3., Löwengasse 47

Stimmenverteilung zum Verbandstag 1958

Auf Grund der bestehenden Satzungen des ÖLV haben die nachstehenden Verbände durch ihre aktive Tätigkeit folgende Zahl von Stimmen zum Verbandstag 1958 im vergangenen Jahre errungen:

Die Gesamtstimmenanzahl der Vereine kann sich aus folgenden Teilstimmen zusammensetzen:

- "G" - Grundstimme
- "M" - Zusatzstimmen aus der Mannschaftsmeisterschaft
- "V" - Zusatzstimmen für die Durchführung von Veranstaltungen
- "P" - Zusatzstimmen durch Placierungen bei den verschiedenen Österreichischen Meisterschaften

"S" bedeutet die Gesamtstimmenanzahl des betreffenden Vereines

B u r g e n l a n d

	G	M	V	P	S		G	M	V	P	S
ASKÖ Eisenstadt	1	1	1	-	3	U-Eisenstadt	1	1	1	-	3
ASV-Hiting Neufeld	1	-	1	-	2	U-Oberschützen	1	2	-	-	3
SC.Oberwart	1	-	-	-	1	U-Mattersburg	1	2	1	-	4
U-Oberwart	1	1	1	-	3						

K ä r n t e n

Amat.St.Veit/Glan	1	5	1	1	8	Friesacher AC	1	-	-	-	1
Atus Spittal/Drau	1	-	-	-	1	U-Klagenfurt	1	-	-	-	1
KAC	1	2	1	1	5	U-St.Paul/Lav.	1	-	-	-	1
Klagenfurter LK	1	5	1	1	8	Villacher TV.	1	-	-	-	1
SV.Feldkirchen	1	-	-	-	1	WSG.Frantschach	1	-	-	-	1
St.Veiter T.SV.	1	2	-	-	3	WSG.Radenthein	1	2	1	-	4

N i e d e r ö s t e r r e i c h

ASKÖ-Leobersdorf	1	-	-	-	1	U-Bisamberg	1	-	-	-	1
ASKÖ-Waidhofen/Ybbs	1	1	-	-	2	U-Horn	1	-	1	-	2
Atus OMTV-Auersthal	1	1	-	-	2	UKJ-Seitenstetten	1	-	1	-	2
Atus Berndorf	1	2	-	-	3	UKJ-St.Pölten	1	-	-	-	1
Atus Felixdorf	1	-	-	-	1	U-Kilb	1	1	-	-	2
Atus Gmünd	1	3	-	-	4	U-Klosterneuburg	1	4	-	-	5
Atus Hainfeld	1	1	-	-	2	U-Korneuburg	1	-	-	-	1
Atus Hohenau	1	2	1	-	4	U-Krems	1	8	-	-	9
Atus Korneuburg	1	-	-	-	1	U-Langenlebarn	1	3	-	-	4
Atus Mödling	1	-	-	-	1	U-Mistelbach	1	3	-	-	4
Atus Obergrafendorf	1	-	-	-	1	U-Mödling	1	4	-	-	5
Atus Stockerau	1	4	1	-	6	U-Neunkirchen	1	-	-	-	1
Atus Ternitz	1	3	1	-	5	U-Pottenstein	1	-	-	-	1
Atus Wr.Neustadt	1	3	1	-	5	U-Purkersdorf	1	3	1	-	5
KSV-Ortmann	1	11	1	1	14	U-St.Andrä-Wördern	1	2	-	-	3
SV-Gänserndorf	1	2	1	-	4	U-St.Pölten	1	2	1	-	4
St.Pöltner AC	1	3	1	-	5	U-Stockerau	1	-	-	-	1
Wr.Neust.Allround	1	-	-	-	1	U-Tulln	1	2	-	-	3
U-Amstetten	1	-	-	-	1	U-Vösendorf	1	-	-	-	1
U-Ardagger	1	-	-	-	1	U-Wr.Neustadt	1	1	1	-	3
U-Baden	1	-	-	-	1	U-Wolkersdorf	1	3	-	-	4

O b e r ö s t e r r e i c h

	G	M	V	P	S		G	M	V	P	S
Allg. TV-Freistadt	1	-	-	-	1	SV-Aschach	1	-	-	-	1
Allg. TV-Linz	1	6	-	-	7	SK-VOEST	1	-	-	-	1
Allg. TV-Steyr	1	-	-	-	1	SV-Weyer	1	-	-	-	1
Allg. TV-Wels	1	-	-	-	1	T.u.SV-Kremsmünsterl	1	2	-	-	3
Anatateuro Steyr	1	6	1	1	9	T.u.SV-St. Marienk.	1	-	-	-	1
ATSV-Ranshofen	1	-	-	-	1	T.u.SV-Ottensheim	1	-	-	-	1
ATSV-Enns	1	-	-	-	1	TV-Mettmach-Neundl.	1	1	-	-	2
ATSV-Linz	1	6	1	-	8	TV-Ried/Innkreis	1	2	-	-	3
ATSV-Ried/Innkreis	1	1	-	-	2	Diöz. T.u.SG.Linz	1	2	-	-	3
ATSV-Schallerbach	1	1	-	-	2	U-Braunau	1	2	-	-	3
ATSV-Schärding	1	1	1	-	3	U-Freistadt	1	-	-	-	1
Atus "Freiheit" Wels	1	1	1	-	3	UIC-Linz	1	11	1	4	17
BB.SV-Linz	1	-	-	-	1	U-Neuhofen	1	2	1	-	4
Salzkammergut IK	1	5	1	-	7	U-Ried/Innkreis	1	-	-	-	1
SV-Linzer Bl.Str. AG	1	-	-	-	1	U-Schärding	1	2	-	-	3
Polizei SV-Linz	1	-	1	-	2	U-Vöcklamarkt	1	7	1	-	9
SK-Altheim	1	2	-	-	3	U-Wels	1	4	-	-	5

S a l z b u r g

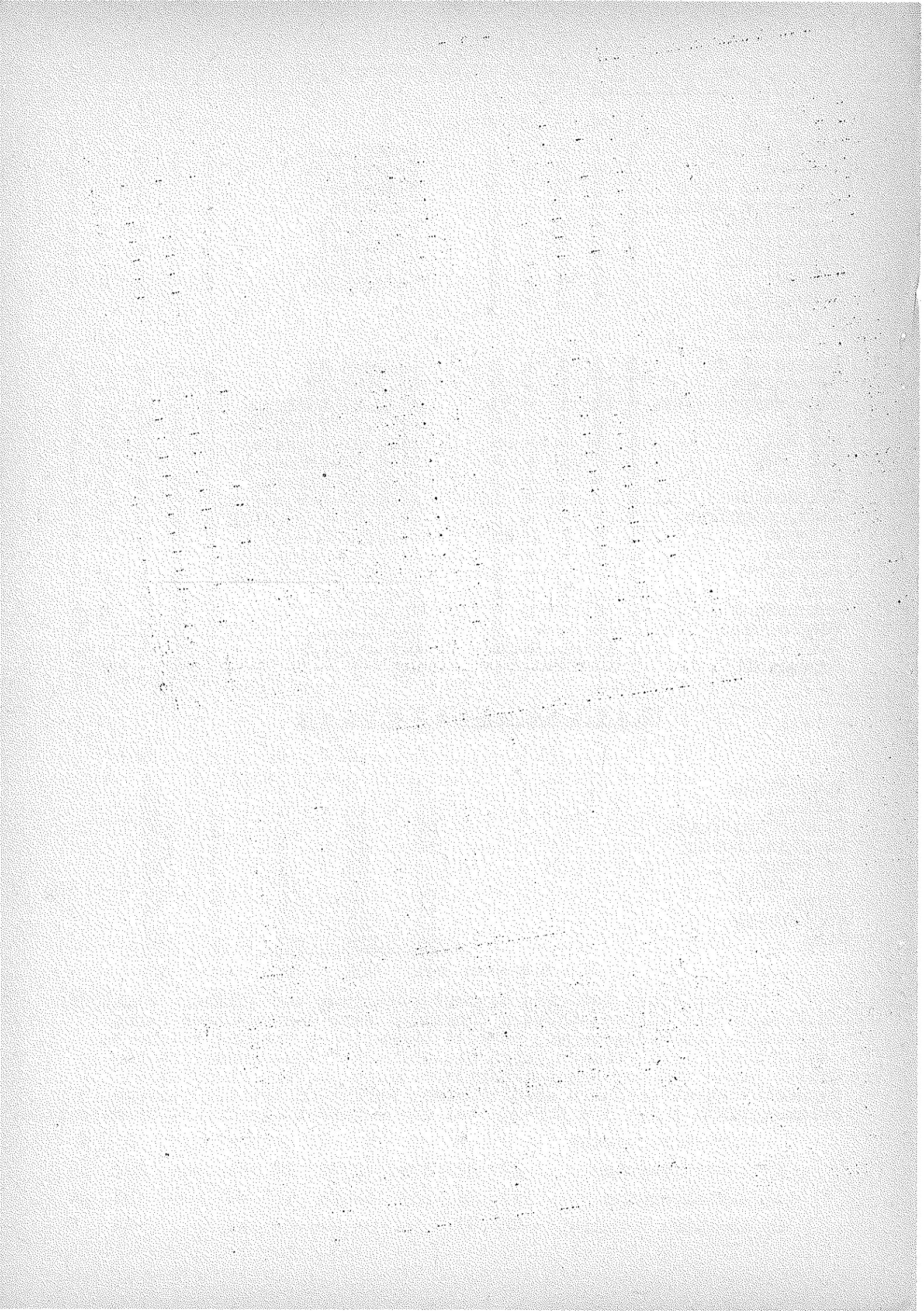
ASKÖ Salzburg	1	1	1	-	3	Salzburger TV	1	-	-	-	1
ESV-Saalfelden	1	-	1	-	2	SC-Lofer	1	1	1	-	3
Halleiner TV.	1	-	1	-	2	T.u.SV.St.Joh./P.	1	-	-	-	1
Post SV.Salzburg	1	-	-	-	1	U-Salzburg	1	14	1	2	18

S t e i e r m a r k

Atus Bruck/Mur	1	1	-	-	2	SV-Strassengel	1	2	1	-	4
Atus Graz	1	-	1	-	2	SV-Wildon	1	-	-	-	1
Atus Murzzuschlag	1	2	1	-	4	TV-Frohnleiten	1	1	-	-	2
Atus Fohnsdorf	1	1	-	-	2	TV-Fürstenfeld	1	3	-	-	4
Atus Wartberg	1	2	1	-	4	TV-Gross Reifling	1	-	-	-	1
Atus Zeltweg	1	2	-	-	3	T.u.SV-Preding	1	2	1	-	4
Kapfenberger SV	1	6	1	-	8	Akad. TV- Novica -Graz	1	1	1	-	3
Akad. TV-Graz	1	-	-	-	1	U-Brucker TV.	1	-	-	-	1
Allg. TV-Graz	1	2	1	-	4	U-Eisenerz	1	2	-	-	3
GAK	1	-	1	-	2	U-Graz	1	5	1	1	8
Polizei SV-Graz	1	2	1	-	4	UKJ-Graz	1	6	1	-	8
Polizei SV-Leoben	1	6	1	-	8	U-Jahn Kindberg	1	3	1	-	5
Post SV-Graz	1	9	1	3	14	U-Marieninst.Graz	1	3	1	-	5
SV-"Bulme"-Graz	1	5	-	-	6	U-Rapid St.Veit	1	-	-	-	1
SV-Hartberg	1	-	-	-	1						

T i r o l

Arb. TV-Innsbruck	1	-	-	-	1	TV-Solbad Hall	1	-	-	-	1
Innsbrucker AC	1	3	1	-	5	TV-Wattens	1	-	-	-	2
Innsbr. T.u.Sp. Gem.	1	-	-	-	1	T-Innsbruck	1	4	1	2	8
Innsbrucker TV.	1	10	1	3	15	T-Kufstein	1	3	-	-	4
LC-Innsbruck	1	1	1	-	3	T-St. Johann	1	1	-	-	2
Sportverein Landeck	1	1	-	-	2	U-"Alpenrose" Hall	1	3	-	-	4
SV-Reutte	1	8	1	2	12						



Für den Trainer
und Übungsleiter

1. Folge 1958

=====
Zum Thema Stabhochsprung

In Kürze sei einiges zur Förderung des Stabhochsprunges angeführt. Werfen wir einen Blick auf unseren erfolgreichen Skisport. Uneingeschränkte Übungsmöglichkeit und Übungsbeginn in frühester Kindheit, Erfassung breiter Volksmassen, führten zur heutigen Vormachtstellung. Ähnlich ist es im Eissport. Genau so arbeitet man in den anderen Ländern in der Leichtathletik. Und im Stabhochsprung? Es sei ein nachahmenswertes Beispiel angeführt: in Leipzig haben 4 Grossportanlagen je 4-6 Stabhochsprunggruben. Die kleinen Plätze haben ebenfalls ihre Sprunganlage. In der Halle der Sporthochschule befindet sich ein Sprunggrubenstreifen von 38m Breite und 8m Tiefe, also Platz für 6-9 Stabhochsprunganlagen. (Es ist mir nicht bekannt, wieviele Sprunganlagen sich in der neuen Wiener Grosssporthalle befinden.) Der grösste Leipziger Klub besitzt 35 schwedische Stahlstangen, andere Vereine haben bis 10 Stück. Das sind die Voraussetzungen für die Arbeit. Demgemäss ist auch der Erfolg der Leipziger Springer: Preußger über 4.50m, 4 Springer zwischen 4.45m und 4.25m, eine weitere Anzahl zwischen 4.00m und 3.80m.

Für uns heisst das, vor allem Übungsmöglichkeiten zu schaffen. Ich erinnere mich des Rekordhalters aus dem Jahre 1937 Huber, der sich in Niederösterreich auf einem Acker seine eigene Sprunganlage baute, ebenso wie es heute der Oberösterreichler Bauer Josef macht. Am Hietzinger Gymnasium, an dem ich als Turnlehrer arbeite, bauen sich die Schüler unter Anleitung der Turnlehrer soeben ihre eigene Anlage. Ich selbst aber beginne jetzt im Winter bereits mit der überaus wichtigen Hallenvorbereitung der 3 vierten Klassen, also mit 13-14jährigen Schülern. Geräteturnen für alle Schüler mit Hauptaugenmerk auf Reck- und Ringturnen, Seil- und Stangenklettern, so wie ich es mit diesen Klassen nun schon seit 3 Jahren handhabe. Dementsprechend sind hier die Leistungen. Die besten Schüler beherrschen die Kippe und die Schwungstemme mit anschliessender freier Felge. Das sind aber auch die Voraussetzungen für den Beginn mit dem Stabhochspringen. Daneben wird der Überschlag über den niederen Sprungkasten geübt, Handstand gegen die Wand, das Rad und Heben eines 20kg schweren Hantels in den verschiedenen Formen. Um die maximale Übungshäufigkeit bei 30-35 Schülern zu gewährleisten, werden alle Geräte gleichzeitig aufgestellt, die Übungen angesagt und dann beginnen die Schüler emsig zu arbeiten, wobei ich bei den schwereren Übungen Hilfe gebe, während sich die Schüler bei den leichteren Übungen gegenseitig unterstützen. In der nächsten Turnstunde folgen spezielle Übungen: Rolle rückwärts zum Handstand über eine Schnur (bis 1m). Unterschwingung am niederen Reck über eine Schnur (auch mit halber Drehung) auf Leistung. Mit Seil Unterschwingung über eine Schnur mit Drehung. Sprungkasten breit (50cm), hoher Wendesprung über Rad über eine Schnur, die hinter dem Kasten gespannt ist, mit Abwinkeln... Kletterstangen, wenn sie wie üblich ca 1m von der Saalwand entfernt stehen, Anlauf, Griff mit beiden Händen über Kopfhöhe, die Beine laufen auf der Wand bis in Griffhöhe hoch, Hochstemmen des Körpers bis in eine abgewinkelte Handstandstellung, wobei die Hände an der Stange, die Füsse an der Wand stützen (Körperhaltung über der Latte.) Mit diesen Übungen ist eine 30köpfige Klasse

20-30 Minuten voll beschäftigt. Laufen, Springen, gymnastische Übungen und Spiele ergänzen die Stunde. In einem Verein würde ich die Arbeit nicht anders aufziehen. Es handelt sich hierbei um eine vielseitige körperliche Ausbildung, wie sie der Stabhochspringer unbedingt braucht.

Nicht alle Schüler entscheiden sich für den Stabhochsprung. Ich habe von den 100 Schülern der 3 vierten Klassen ca 15-20 Schüler, die sich für den Stabhochsprung sehr gut eignen. Sobald es die Witterungsverhältnisse erlauben beginnt im Freien die Arbeit mit der Stange. Es handelt sich um Bambusstangen von 2.50m Länge (Stahlstangen wären dankbarer). Zuerst wird das Stangenlaufen geübt. Es folgen Stabweitsprünge, Zielsprünge in ein vorgezeichnetes Quadrat, Sprünge über eingezeichnete Gräben, Sprung von einer Böschung und auf eine Böschung, Stabweitsprung mit gegrätschten Beinen (Ritt) und Stabweitsprung mit halber Drehung, wobei die Schulter an der Stange bleibt. Alle diese Sprünge sollen die unterstützende Funktion des Stabes dem Schüler fühlbar machen. Nun baue ich ein doppeltbreites Einstichloch (es soll kein Holzkasten sein). Es folgen Sprünge mit 7 Schritten Anlauf über eine Latte, die aus Sicherheitsgründen von 2 Schülern hochgehalten wird. Die Latte wird in verschiedener Entfernung und Höhe vom Einstich gehalten. Folgende Verhältnisse sind anzuraten:

1.	2.50m	Entfernung zu	1.50m	Höhe
2.	2.00m	"	1.75m	"
3.	1.50m	"	2.00m	"
4.	1.25m	"	2.25m	"
5.	1.00m	"	2.50m	"
6.	.75m	"	2.75m	"

Ich selbst unterstütze den Springer von rückwärts, indem ich ihm - die flache Hand auf seinen Rücken gelegt - hochdrucke, wenn er abgesprungen ist.

Für schwerfällige Schüler, aber auch noch für fortgeschrittene Springer, ist folgende Methode sehr lehrreich: Absprung von einem Sprungkasten, mit Landung in eine Grube oder auf Matte, ohne dass der Körper gedreht wird. In Fortsetzung dieses Herunterschwingens vom Kasten wird nach Anlauf über 3 Kästen abgesprungen und eine 2.50m entfernte Schnur mit Drehung übersprungen. Dass dieser Sprung wesentlich einfacher ist als der mit Absprung vom Boden ist einleuchtend, da der lange Hang an der Stange und das Aufrichten der Stange wegfällt. Wir haben uns am Gymnasium eine künstliche Böschung von 50cm Höhe mit 10m Länge gebaut, von der abgesprungen wird und dies den Gesamtsprung natürlich wesentlich erleichtert.

Auch die Feinformung, besonders des Einsteckens und Abspringens muss nun zwischendurch einsetzen. Vor allem ist es das Zusammenschieben der Hände, was den Schülern Schwierigkeiten bereitet und daher immer wieder geübt werden muss.

Diesen Weg vom 13jährigen Schüler zum Meister sind fast alle Weltklasseathleten gegangen. Der Leipziger Preußler (1.78m gross, 74kg schwer, Bestleistung 4.52m) begann erst mit 19 Jahren mit dem Stabhochsprung. Seine hervorragende Veranlagung, vor allem aber sein fanatischer Fleiss ermöglichten es ihm, innerhalb von 4 Jahren zur Weltklasse aufzusteigen. Es muss aber betont werden, dass er täglich trainierte. Hier ist sein Winterprogramm:

Montag Kraftschulung durch Gewichtheben, Übungen an der Sprossenwand, Gymnastik und abschliessend Spiele.

- Im Gewichtheben wird mit dem Scheibenhantel gearbeitet und zwar alle Formen des Reissens, Stossens und Druckens. Dazu noch Kniebeugen mit Gewichten. Meist benützt er ein Gewicht von 50-70kg. Diese Übungen werden 8-10mal hintereinander ausgeführt und nach einer entsprechenden Pause 3-5mal wiederholt. Dann und wann geht er auch an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit heran, die zur Zeit bei 90kg liegt. Mit Vorliebe übt er das Drücken im Liegen auf einer Langbank, wobei also nur die Arme in Tätigkeit treten. Seine Leistung beträgt hier ebenfalls 90kg. Insgesamt bewegt sich die Gewichtsmenge an diesem Abend zwischen 100-140 Zentner.
- Dienstag An diesem Tag ist der Hauptinhalt des Trainings die Sprungkraftschulung. Während er im Vorjahr sehr viel Hochsprung betrieb, springt er heuer wegen einer Knöchelverletzung mehr in die Weite, Steigesprünge und Sprünge allgemeiner Art. Dazu 10mal ohne und 10mal mit Stab 60m laufen.
- Mittwoch Dieser Tag ist der technischen Schulung gewidmet. Hier wird ausschliesslich gesprungen. Dazu kommen Zweckübungen, wie z.B. Sprung vom Sprungkasten über die Latte.
- Donnerstag Turnen am Reck, Barren, Taue, den Ringen usw. mit Übungen, die in engem Bezug zum Stabhochsprung stehen. Dazu Gymnastik, Sprints über 50-60m und Starts.
- Freitag Wieder technische Schulung, ähnlich wie am Mittwoch. Handstände, auf den Händen laufen, Kochsteigen auf einer Treppe im Handstand gehört zum täglichen Brot.
- Samstag Nochmals Gewichtarbeit mit geringer Belastung.

Nicht immer hält Preußger das Programm ein, manchmal kürzt er, oft lässt er ein Training ganz fallen, jeweils wie es sein Beruf als Sportlehrer an der Hochschule für Leibesübung und sein Wohlbefinden bestimmen.

Meine Ansicht hiezu lautet: Die meisten Athleten sind nicht in der Lage ihren Verein (Sportplatz bzw. Halle) täglich aufzusuchen. So muss er es eben so einteilen, dass er an den 2 üblichen Hallenabenden Übungen mit und an Geräten absolviert, während die übrige Arbeit zu Hause und im Freien geleistet wird. Auch ich habe es so gemacht. Zu Hause Handstanddrücken, Handstandlaufen usw., Gymnastik, vor allem Bauchmuskelübungen. Eine alte Bambusstange wurde zwischen der Tür oben und unten befestigt und dann begann ich zu jeder Gelegenheit meine Klimmzüge, meist in Beinwaage, zu üben. Weiters stützte ich mich knapp über dem Boden auf die Stange und vollführte Liegestütze. Ja ich sprang sogar an der Stange im Unterschwung hoch und deutete einen kurzen Handstand an der Stange an. Das Laufen mit der Stange übte ich irgendwo in den Praterauen.

So gibt es also keine berechtigte Ausrede. Man kann sich immer helfen, wenn nur der Wille und die Begeisterung für eine Sache vorhanden ist.

Dr. Josef Haunzwickal

Herrn
Prof. Deschka
Wien, 9. Senzeng.
17. Jan. 1958
3
Dr. F. Leibesitzg.

V. B. B.

Österr. Leichtathletik Verband
Wien III, Löwengasse 47